

Die Urkunden des Archivs Schwyz betreffend den Schwabenkrieg : in Regesten gebracht

Autor(en): **Kothing, Martin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **24 (1869)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-112291>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VII.

Die Urkunden des Archivs Schwyz; betreffend den Schwabenkrieg.

(In Regesten gebracht.)

(Mitgetheilt von Dr. M. Rothling.)

1.

1499, 21 Jäners.

Landammann und Räthe zu Lüscherz berichten die v. Schwyz, daß des Röm. Königs Macht in's Münsterthal gedrungen, und daß sie gesonnen seien, uf den nächsten Mittwoch nach St. Sebastian mit ihrem Fähnlein gegen selbe zu ziehen. Schwyz wird nun zu getreuem Aufsehen gemahnt. Dat. vff mentag nach sant Sebastians tag.

Siegel à Tergo.

2.

1499, 25 Jäners.

Die zu Sur versammelten Rathsboten des Gotteshauses und des obern Bunds zeigen dem Landvogten im Sarganserlande, Hans von Krezen an, daß 3 Haufen Feinde wider sie gezogen, und daß der Bischof von Sur gestern um die vierte Nachmittagsstunde in eigener Person den Thurgauern zu Hilfe gekommen sei. Der Land-

vogt wird nun ersucht, getreues Aufsehen zu halten, und den Dritten Schwyz und Glarus hievon Kenntniß zu geben. Dat. an sannt Pauls tag conversionis.

Von Aussen besiegelt.

3.

1499, 26 Jänners.

Statthalter und Rätthe zu Tisentis mahnen die von Uri um Hülff und Zuzug, um die Besatzung des Schlosses Fürstenburg (200 Mann), welches feindlich von einem großen Haufen belagert sei, entsetzen zu helfen. Datum ylendis Samstag nach Conversionis sancti Pauli.

4.

1499, 26 Jänners.

Die von Glarus zeigen denen von Schwyz an, daß 5000 Kaiserliche zu Ross und zu Fuß gen Beldkirch gekommen, 8000 im Bregenzerwald lägen, und etliche Schlösser des Bischofs zu Constanz von den Schwäbischen eingenommen und besetzt worden seien. Datum vff Samstag vor Maria der Liechtmes.

War von aussen besigelt.

5.

1499, 27 Jänners.

Landammann und Rath zu Uri berichten die von Schwyz, daß die so eben versammelte Landesgemeinde beschloßen habe, mit dem Banner den bedrängten Bundesgenossen in Curwalchen zu Hülfe zu ziehen. Datum yllentz vff Sontag nechst nach Paullus beker, um die 8 stundt.

à Tergo besigelt. ¹⁾

¹⁾ In duplo vorhanden.

6.

1499, 28 Jänners.

Landammann, Rätthe, und Landleute zu Unterwalden ob und nid dem Wald berichten die von Schwyz, daß sie mit ihrem Banner nach Bündten ausziehen werden, und gesonnen seien, auf künftigen Mittwoch im Lande Schwyz zu übernachten. Sie verlangen überdieß zu wissen, welches der kürzeste und beste Weg sei, um zum Ziele zu gelangen. Datum Montag nach Sant Paulus befert.

à tergo besiegelt.

7.

1499, 28 Jänners.

Glarus meldet denen von Schwyz, was zwischen ihren Bundesgenossen von Curmalen und den Kaiserlichen zu Beltsch verhandelt worden, und wie nun die Sachen gegenseitig stehen. Datum Montag nach Sant Paulus tag conversionis.

In duplo vorhanden.

8.

1499, 29 Jänners.

Der Landvogt im Thurgau, Melchior Andacher von Unterwalden, berichtet dem Bürgermeister und Rathe zu Zürich, wie er von zwei erbaren Männern vernommen habe, daß die Schlösser Casteln und Gottlieben von dem schwäbischen Bunde und von denen zu Constanx eingenommen worden seien, und wie der Stadtammann zu Constanx arge Drohungen ausgestossen. Datum ilentz nach der einlifften Stund zu Nacht, an Zinstag vor Liechtmeß.

9.

1499, 31 Jänners.

Wernher Steiner, Ammann zu Zug, und Hans Koly Benner, geben dem Vogt Sigrift und Hansen v. Spendall

Kenntniß von den gegenwärtigen kriegerischen Zuständen im Thurgau, und berufen sich dabei auf die vorgestrigte Zuschrift des Bogts Andacher. Datum Zug vff Donstag zu Nacht nach Mitag in der 1 stund, vor vnser lieben Fromen Liechtmess.

In Tergo besiegelt.

10.

1499, 31 Jänners.

Lucern ladet die von Schwyz auf den folgenden Morgen zu einer Tagleistung nach Bekenriet ein, um zu verhandeln, daß die Städte am Rhein sofort besetzt und versehen werden. ¹⁾ Datum ylenz Donstag vor vnser fromen tag der Liechtmess.

In Tergo besigelt.

11.

1499, 1 Horn.

Bogt Meinratt Stadler berichtet die Schwyzer, daß der schwäbische Bund sich verstärke, und große Macht jenseits des Rheins gegen dem Rheinthal entwicke; daß Appenzell und Rheinthal anzugreifen gedente, und daß Glarus mit seinem Fähnlein diese Nacht in Sanagans angekommen sei. Es gehe auch die Rede, Uri und Ursern wären auf dem Marsche nach Sur; ferner hätten sich feindliche Vorposten über den Rhein gewagt, seien aber zurückgeschlagen worden; ja einer, der das Schiff nicht mehr erreichen konnte, sei im Wasser ertrunken. Geben vff vnser lieben fromen Abend ze Liechtmess, in der 9 Stund nach Mittag ylenz.

Am Rücken besiegelt.

12.

1499, 2 Horn.

Hans Bchs und Hans Bennower melden denen von Schwyz die Anschläge, welche die Feinde gegen die Eidgenossen vor

¹⁾ Wohl in Folge des Abschiedes zu Lucern vom 29. Jän. 1499.

hätten: vorerst die Knechte, so am Schwaderloch liegen, anzugreifen, die Stadt Frauenfeld einzunehmen und die Einwohner um Leib und Gut zu bringen, und das ganze Thurgau zu schlaigen. Sie bitten um schleunigen Zuzug und Hilfe. Datum ylenz an vnser lieben frowen tag um die fünfte Stunde Nachmittag.

Siegelt Amman Rütiman.

13.

1499, 2 Horn.

Schulthais und Rat zu Fromenueld bitten die Schwyzer, ihr und des ganzen Thurgaus Anliegen und Noth doch wohl zu Herzen zu nehmen, auf daß Schmach, Schand, und Schaden abgewendet werde. Datum ylenz nach der fünfften Stund nach Mittag an U. L. Fr. Tag der Lichtmeß.

In Tergo besiegelt.

14.

1499, 2 Horn.

Bogt Meinratt Stattler berichtet die von Schwyz, daß der Ruster des Stifts Cur, Otto Ball, und der Stadtschreiber die Nachricht gebracht hätten, daß der Krieg verrichtet, und ein Friede gemacht worden sei; auch hätten die Urner so eben, 700 Mann stark, ihren Einzug in Cur gehalten. Datum U. L. Fr. Tag in der Nacht ylenz.

a tergo besiegelt.

15.

1499, 3 Horn.

Schultheiß und Rath zu Bern schreiben denen von Schwyz, und bedauern, daß der Anfang des Krieges und der Auszug der Mannschaft so eilends vor sich gegangen; da nun aber einmal die Feindseligkeit begonnen habe, so werden auch sie rüsten, und ihren alten Freunden und Eidgenossen in der Noth beistehen. Bern erwartet aber vor dem Auszuge noch weitere Instruction. Datum Sontag nach Purificationis Marie.

In Dorso besiegelt.

16.

1499, 6 Horn.

Lucern kündet einen Tag nach Schwyz aus auf den nächsten Freytag, um in Sachen ihrer Verbündeten in Curmalen zu handeln, und zu berathschlagen, wie die Ihrigen im Thurgau mit Geschützen und anderm Nothdürftigen zu versehen seien, Datum vff Dorothee.

Siegel à Tergo.

17.

1499, 6 Horn.

Bürgermeister und Rath zu Zürich setzen einen Tag in ihrer Stadt auff Zinstag nach Esto mihi fest, um sich zu bereden, was man bei den gegenwärtigen Kriegsläufen zu thun gedenke, und was den Amtleuten und Städten am Rhein, die in großer Besorgniß leben, geantwortet werden wolle. Dat. ylenz Mitwuchen nach Agathe, zu angender Nacht.

18.

1499, 7 Horn.

Bogt Stadler berichtet die Schwyzer, wie er vernommen habe, daß zwischen Feldkirch und Bregenz 8000 Mann lägen, daß am lezten Zinstag 7 Fähnlein in Beltkirch eingezogen seien, daß ein großer Zug von Feldkirch nach Vaduz ziehe, und daß der Feind beabsichtige, Cur zu nehmen. Die Bündtner aber lägen auf sant Luciens Steig an der Leke. Geben vff Donstag ze Nacht um die zechne ylenz, vor vnser L. Fr. ze Liechtmess.

Siegel à tergo.

19.

1499, 23 Horn.

Bogt Meinrad Stadler setzt die von Schwyz in Kenntniß über den Stand der eidgenössischen Truppen, namentlich über die

von Uri, von Glarus, und von Lucern. Dat. vff Montag nechst nach Matie.

Siegel war aufgedrückt.

20.

1499, 23 März.

Bern, welches bisanhin der neuen Vereinigung mit König Ludwig XII. von Frankreich nicht beigetreten war, ¹⁾ erklärt nun heute an Schwyz seinen Anschluß, unter der Bedingung, daß Schwyz und Unterwalden ebenfalls an der Einigung Antheil haben sollen. Datum Samstag vor dem Palmtag.

Von aussen besiegelt.

21.

1499, 24 März.

Hans Bchs Hoptman, und gemein Knecht von Schwyz, vech im feld vor Costenz, berichten nach Schwyz, daß die Leute im Feld nicht mehr länger aushalten wollen, zumal Speise, Gelt, Trank, und Kleider abgehen, und viele unter ihnen erkranket seien. Länger bis am Ende dieses Monats will Niemand mehr bleiben, jeder möchte die Seinigen wieder einmal sehen. Jacob Schiffelin sei nun im Zusaze zu Arbon, Amman Eichspach oberster Hauptmann zu Steckborn, und Hans Bchs von Steinen sein Adjutant. Alle wünschen, daß sie abgelöst werden. Dat. am Palmstag.

In dorso besiegelt.

22.

1499, 25 März.

Abschied, gehalten zu Zürich, in Betreff des obschwebenden Krieges zwischen den Eidgenossen und dem schwäbischen Bunde; vff U. L. Fr. Tag der Verkündung. ²⁾

Copia.

¹⁾ Das Bündniß der zehn Orte vom 16. März wurde zu Plessis den 6. Mai durch den König bekräftigt.

²⁾ Siehe ältere eidgenössische Abschiede, Bd. III. Abthl. 1. S. 601.

23.

1499, 27 März.

Hans Bchs Hoptman vnd gemein Knecht von Schwyz melden ihrer Obrigkeit aus dem Felde vor Costenß, wie sie von Junfer Melcher von Landenberg und andern berichtet worden seien, daß die Feinde sie Morgens am hohen Donnerstag, oder am Karfreitag anzugreifen gedenken. Datum an der guten Mitwuch.

à tergo besiegelt.

24.

1499, 27 März.

Bürgermeister und Rath der Stadt Zürich melden denen von Schwyz, wie die Feinde, bei 10,000 Mann, zu Werdenberg über den Rhein gezogen, Gamps verbrannt, und sich dem Schälberg genähert hätten; ferner, daß ein merklicher Zug sich zu Constanß gesammelt habe, um an zerschiedenen Orten uns anzugreifen. Darauf sei der Sturm bis an den Zürchersee herunter ergangen, und alles ziehe dem Feinde entgegen. Ueberdieß verlangen die Hauptleute vor Constanß mehr Volk, Büchsen, und Zug. Datum ylendts Mittwoch nach dem Balmtag, zu angender Nacht.

In dorso besiegelt.

25.

1499, 27 März.

Hauptman vnd Bendrich von Schwyz berichten aus Lachen, wie die Feinde gestern um die 2 Uhr nach Mitternacht über den Rhein gekommen, Gamps und Hohensax verbrannt, und wohl 30 Glarner erstochen hätten; um 4 Uhr wären sie aber wiederum zurückgezogen. Ferner hätte der Landvogt einen gefangen, welcher aussagte, daß ihrer 50 seien, die den Auftrag haben, in der Eidgenossen Landen zu brennen 2c. Dat. an Mitwuchen ze nacht vorm grossen Dornstag.

Von aussen besiegelt.

26.

1499, 28 März.

Schreiben Lucerns an Schwynz, der Kosten und Leistungen halber in den gegenwärtigen Kriegsläufen. Datum vff dem hohen Donstag.

à tergo besiegelt.

27.

1499, 28 März.

Der Bogt Hans Jost schreibt denen von Schwynz wegen erlittenem Schaden in den eidgenössischen Zusätzen, und wie der Herr von Sax Fähnrich und Fähnli verloren, und ihm und uns bei 60 Mannen umkommen seien. Dann wird Erwähnung gethan der feindlichen Streifereien zu Wasser bei Rorschach, und der kaiserlichen Truppenbewegungen vom Arlenberg her. Datum vff den hohen Donstag.

In dorso besiegelt.

28.

1499, 28 März.

Bartholome Merchi, Hauptman zu Rinegk, meldet seinen Herren zu Schwynz, wie das Rheinthal von den Feinden bedrohet sei, die ihrem Häuflein weit überlegen. Zu Muntlingen unter Blatten seien sie über den Rhein, und hätten vom Zusatze der Appenzeller und der Bauern allda 10 Mann erstochen; so in des Herrn von Sax Gebiet wären ebenfalls vom Zusatze bei 30 Mann unter Feindes Hand gefallen, und das Land sammt zwei Kirchen mit Feuer verheert worden. Die Feinde hätten das heil. Sakrament mit den Kelchen geraubt, und die Opferstöcke erbrochen. Noth und Kriegskosten im Rheinthal seien groß, und man möge sich berathen, wie man den guten Anwohnern alldort unter die Armen greifen wolle, auf daß sie gesichert seien bei dem Jhrigen; — darum schleunige Hilfe. Geben ylenk vff den hohen Donstag frü.

Siegel à tergo.

29.

1499, 28 März.

Der Vogt Meinrat Stadler gibt speciellere Nachrichten als Merchi über das Treiben der feindlichen Armee im Vorarlberg und im Rheinthal, schildert die Noth der eidgenössischen Zusätze, mahnt dringendst um Verstärkung, und zeichnet den Schwyzern ihre Marschroute vor, — durch's Durtall gegen Werdenberg. Geben ze Werdenberg am Hochen Donstag Jlenz in der vierden stund nach Mitag.

Von aussen besiegelt.

30.

1499, 28 März.

Vogt Stadlers Bulletin: daß das Brettigau gewonnen sei. — Dabei wird um schnelle Hülfe gebethen. Datum am hohenn Donstag nach mittag um die sechsn.

31.

1499, 28 März.

Hauptleute, Fähndrich, und andere zu Werdenberg liegend, melden denen von Zürich, wie die Königlichen in großen Haufen über den Rhein gezogen, etliche Dörfer verbrannt, von den Ihrigen erstickt und auch gefangen gemacht haben. Die ausgelösten Gefangenen hätten erzählt, wie zu Beldkirch 12,000 Mann lägen, und Tag und Nacht darauf sinnen, uns zu verderben. Es wird um schleunigen Zuzug und grobes Geschütz ersucht. Geben jlenz of den großen und heiligen Donstag in der achtenden vr.

32.

1499, 30 März.

Ammann und Rath zu Zug theilen denen von Schwyz das Missive von gestern, aus Zürich erhalten, mit, und ersuchen sie, selbes auch den Urnern zur Kenntniß bringen zu wollen. Datum vff den helgen oster abent.

Zug siegelt.

33.

1499, 11 Brachm.

Schreiben des Herzogs von Mailand, Ludovicus Maria Sfortia, an die von Schwyz, betreffend die Vermittelung des Friedens zwischen den Eidgenossen und Kaiser Maximilian. Datum Mediolani, XI. Junii.

Der Brief ist von aussen besiegelt.

34.

1499, 14 Brachm.

Zuschrift des Herzogs von Mailand, ungefähr desselben Inhalts, wie am 11. Juni, und Anfersendung eines Ambassadors, Bernardin Moresini. Dat. Mediolani, 14 Junii.

In dorso ist das Insiegel aufgedrückt.

35.

1499, 15 Brachm.

Instruction, dem Gesandten *Bernardinus Moresini* vom Herzoge zu Mailand an die von Schwyz ertheilt. Datum Mediolani, XV. Junii.

Ohne Besiegelung.

36.

1499, 16 Heum.

Zürich bietet allem auf, diesen schweren Krieg einmal zu Ende zu führen; deshalb hat es neue Truppen ausgezogen, will unter seinem und der übrigen Eidgenossen Banner gegen den Feind ziehen, und über dem Rheine dessen Gewaltshaufen mit Gottes Hülfe angreifen. Dat. Zinstag nach Margrethe, vmb Mittag.

37.

1499, 5 Aug.

Abschied, gehalten zu Schaffhusen, zerschiedener Ortschaften halber, die nach dem Schwabenkriege angesprochen, und nunmehr deshalb verhandelt ward. Montag an sant Dffwalbs Tag. ¹⁾

38.

1499, 6 Aug.

Abschied, gehalten zu Schaffhusen, betreffend die Mailändische Botschaft zur Hinlegung der gegenwärtigen Kriegsläufe. Datum Zinstag vor Laurentii. ²⁾

39.

1499, 6 Aug.

Der Ammann Ulrich R ä g i und Hans Wagner Benrich, schreiben denen von Schwyz, und laden selbe auf einen Tag nach Zürich Sonntags zu Nacht, um sich wegen der Belagerung von Gottlieben zu besprechen. Geben ze schaffhusen uf Zinstag. (vor Lorenz ?)

Der Brief ist in tergo besiegelt.

40.

1499, 8 Aug.

Ammann Wolrich R ä g y und Benrich Wagner melden den Schwyzern, daß gestern der Mailändische Bothe zum König gekommen sei, um wegen den Anforderungen der Eidgenossen zu unterhandeln; auch habe man Schwarzhansen und noch einen Büchsenmeister beschickt, daß sie Gottlieben beschauen, womit es zu beschießen sei. Ferner hätten die Franzosen zugesagt, die 20,000 Gl. und die 6000 Fr. zu Genf auszurichten. Geben an Donstag vor Lorentzii.

Von aussen besiegelt.

¹⁾ Siehe ältere eidgenössische Abschiede, a. a. O. Seite 627.

²⁾ Vergl. eidg. Abschiede S. 628.

41.

1499, 13 Aug.

Schreiben von Ammann und Rath in der March an die Schwyzer, wegen Herrn David einem Schwabenpriester. (: Ist unbedeutend:) Datum vff Zinstag noch sant Lorenzen tag.

Der Brief ist in tergo besiegelt.

42.

1499 18 Aug.

Hans sigrist, Cueni Schmid und Jost Schilter setzen die Schwyzer in Kenntniß wegen des Zusages am Rhein bei Schaffhausen. Geben an suntag nach asuncionis marie.

Das Siegel in dorso.

43.

1499, 19 Aug.

Burgermeister und Rath der Stadt Zürich schreiben an Landammann und Rath von Schwyz, sie hätten am besten gefunden, dem Feinde über Schwaderloch hinaus entgegenzuziehen, als ihn bloß dort abzuwarten. Da aber eine zu Beggenried gehaltene Versammlung zu letzterem rathe, so bescheiden sie sich auch darauf, bitten aber um Verstärkung der Mannschaft im Schwaderloch, wie sie es mit tausend Mann auch gethan.

Geben Fritag zuo nacht vor magdalenen

Der Brief ist ganz wasserfleckig, und war von aussen besiegelt.

44.

1499, 25 Aug.

Hauptmann Schab meldet denen von Schwyz, daß viele Soldaten krank, und einer, Bertschy Edelmann, heute gestorben sei. Die Knechte wollen durchaus nicht länger bleiben, sondern künftigen Donstag abziehen; die Obrigkeit möchte daher für den

Zusatz Sorge tragen. Auch er (Schreiber) sei für seine Gesundheit besorgt. Datum vff sonnentag nach sant bartlome tag.

45.

1499, 25 Aug.

Der gemeinen Eidgenossen Sendboten zu Basel melden denen von Schwyz, daß sie mit dem Römischen Könige eine Friedensunterhandlung getroffen hätten, für welche zu berathen und zu bestätigen ein Tag nach Schaffhausen vff Mittwoch nach Sant Berene angesetzt sei.¹⁾ Inzwischen solle Waffenstillstand gehalten werden Datum Sontag nach Bartholome.

Siegelt Zürichs Bürgermeister Rudolph Escher.

46.

1499, 28 Aug.

Schultheiß und Rath zu Solothurn schreiben den Schwyzern, wie sie mit den Friedensanträgen durchaus nicht einverstanden seien. Sie verlangen vor Allem die Herrschaften Thierstein und Büren, und stellen vor, wie viel Geld sie darauf zu fordern, und was die auf Befehl der Tagsatzung unternommene Besetzung derselben gekostet habe. Geben vff Mittwoch nach Sant Bartholomeus Tag.

In dorso besiegelt.

47.

1499, 31 Aug.

Lucern ist nicht geneigt, in die Friedensbedingungen einzugehen, findet manches darin, das der Eidgenossenschaft weder zu Lob noch Nutzen gereiche, und hält besonders den Grundsatz fest: was im Kriege erobert worden, ähnlich den Altvordern, auch zu behalten. — Schreiben an Schwyz, datirt Samstag vor Berene.

¹⁾ Vergl. eidg. Abschiede a. a. O. S. 630.

48.

1499, 6 Herbstm.

Abschied, gehalten zu Basel; Frytag vor Natiuitatis Marie.
(Vergl. ältere eidg. Abschiede; Bd. III. 1. 632.)

49.

1499, 8 Herbstm.

Die Eidgenössischen Boten zu Basel schreiben den Schwyzern ernstlich: sie sollten doch trachten, die Friedensbedingungen einzugehen, und sich begnügen mit dem, was sie hätten, und nicht lange zögern einiger eroberten Schlösser und Städtleins halber; — dem Frieden zu lieb, selbe eher fahren lassen.

Man sei übrigens gesonnen, mit dem französischen Geschütze vff Donnerstag nach des hl. Crüzttag ze Nacht im Lager vor Gottlieben zu sein, und dasselbe zu beschiessen; nach Eroberung des Schlosses aber gegen Belfirch und Bregenz aufzubrechen. Dat. Sonntag ze Nacht vff Natiuitatis Marie.

50.

1499, 29 Herbstm.

Auszüge aus den Friedensartikeln, zwischen Kaiser Maximilian, dem schwäbischen Bunde und den Eidgenossen aufgerichtet. Datum Basel vff Sonntag nach Sant Morizen Tag.¹⁾

¹⁾ Der merkwürdige Friedensvertrag ist datirt Basel vff Sonntag was Sanct Maurizen des heiligen Mertererstag (22. Sept.) 1499. — Abschiede S. 758.

